

Institut für jüdische Geschichte Österreichs  
Lederergasse 12, 3100 St. Pölten  
Telefon: + 43 (0) 2742 77171-0  
www.injoest.ac.a, e-mail: office@injoest.ac.at

Veranstaltungsort  
Österreichische Akademie der  
Wissenschaften, Theatersaal  
Sonnenfelsgasse 19, 1010 Wien  
Mi., 2.–Fr., 4. Juli 2025

In Kooperation mit dem  
Institut für Kulturwissenschaften der  
Österreichischen Akademie der Wissenschaften  
www.oeaw.ac.at/ikw

### 33. Internationale SommerAkademie

#### Eintritt frei

Für die zur Verfügung stehenden Getränke in den Pausen bitten wir  
um einen Kostenbeitrag von 5 € pro Pause (gesamte Tagung 25 €).  
Eine Anmeldung für die Vorträge ist nicht notwendig.

*Titelbild: Ausschnitt aus der Installation „Schalechet“  
(Gefallenes Laub) von Menashe Kaddishman, Blick  
auf die am Boden liegenden Gesichter © Jüdisches  
Museum Berlin/Foto: Marion Roßner*



Wir danken für die Unterstützung:

WISSENSCHAFT • FORSCHUNG  
NIEDERÖSTERREICH 

  
Erinnern für  
die Zukunft  
1945 1955 1995 2005 2025 >  
in Niederösterreich

NATIONALFONDS  
DER REPUBLIK ÖSTERREICH FÜR OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS

ZukunftsFonds  
der Republik Österreich

  
IKW – INSTITUT FÜR  
KULTURWISSENSCHAFTEN

| Institut für jüdische  
Geschichte Österreichs |

ÖAW, Theatersaal

## Mittwoch, 2. Juli 2025

In ihrer Dimension an Grausamkeit und Vernichtungsabsicht übersteigen Genozide und Massenmorde die Grenzen menschlichen Erinnerns und gesellschaftlichen Gedenkens. Die Tagung nimmt das Jahr 2025, 80 Jahre nach der Befreiung von Auschwitz und dem Kriegsende, zum Anlass, materielle Gedenkezeichen an Menschheitsverbrechen im öffentlichen Raum in Europa, Hiroshima, Kambodscha und Ruanda zu diskutieren. Die Vorträge behandeln im jeweiligen historischen Kontext Initiativen zu Gedenkkultur, Formen von öffentlichen und „wilden“ Mahnmalen und deren Diskurse. Der Fokus der Vorträge liegt auf den sich verändernden Konstellationen von Gedenken: Verdrängung, Verleugnung, Überschreibung, politische Instrumentalisierung bis hin zu Missbrauch stehen dem Bemühen um angemessene und zeitgemäße Ausdrucksformen und Narrative gegenüber. Diskutiert wird auch ein innovativer und partizipativer Umgang mit umstrittenen Denkmälern.

**Konzept:** Benjamin Grilj, Peter Hinterndorfer, Martha Keil, Christoph Lind | *Injoest*

**Organisation:** Sabine Hödl | *Injoest* und Caroline Hofer | *IKW*

**Ehrenschutz:** Leslie Bergman

9.30 – 9.45 Begrüßung

Johannes Feichtinger | *IKW*, Martha Keil | *Injoest*

9.45 – 10.30

Peter Hinterndorfer | *St. Pölten*: Erinnerungslandschaft Niederösterreich – Formen materiellen Gedenkens an NS-Opfer

10.30 – 11.15

Lea Feichter | *Innsbruck*: Die „Landesgedächtnisstätte“ Tummelplatz in Innsbruck. Manifestationen und Leerstellen

11.45 – 12.30

Sandra Weiss, Marianne Windsperger | *Wien*: Projekt Judenplatz Revisited. Zwischen steinerne Bibliothek, Mahnmal und temporärem Ort der Aneignung

14.00 – 14.45

Martin Tschiggerl | *Wien*: Zwischen Black Lives Matter und Karl Lueger. Erinnerungspolitische Kämpfe im öffentlichen Raum

14.45 – 15.30

Angela Koch | *Linz*: Formen des Wilden Gedenkens und ihre politischen Implikationen

16.00 – 16.45

Thari Jungen | *Wien*: Gärten, Wiesen, Wälder. Mehr-als-menschliche Erinnerungen an den Holocaust

16.45 – 17.30

Nora Jäger | *Wien*: Zum Umgang mit Kunst von NS-Künstlern am Beispiel der „Pallas Athene“ von Arno Breker in Wuppertal

ÖAW, Theatersaal

## Donnerstag, 3. Juli 2025

9.30 – 10.15

Mirjam Karoly | *Wien*: Gedenken an die Rom:nja NS-Opfer: von lokalen Initiativen bis zu einem zentralen Erinnerungsort

10.15 – 11.00

Barbara Glück | *Mauthausen*: Demokratisierung des Erinnerns: die Neugestaltung der KZ-Gedenkstätte Gusen

11.30 – 12.15

Alexander Friedman | *Saarbrücken*: Shoah und NS-Verbrechen: Erinnerung und politische Instrumentalisierung in der UdSSR und in postsowjetischen Staaten

14.00 – 14.45

Annika Wienert | *Warschau*: Öffentlich und unbekannt. Erinnerungszeichen für jüdische Opfer von Massenerschießungen in Südostpolen

14.45 – 15.30

Beáta Márkus | *Pécs*: Denkmäler der Verschleppung von Zivilist\*innen aus Ungarn in die Sowjetunion 1944/1945 – Entwicklung einer nationalen Tragödie

16.00 – 16.45

Regina Fritz | *Wien*: Das Lebendige Denkmal – konflikthafte Erinnerung an die deutsche Besatzung in Ungarn

16.45 – 17.30

Lena Ens | *Berlin*: Erinnerung braucht Orte. Dokumentationsprojekt Erinnerungsorte an die Opfer kommunistischer Diktaturen

ÖAW, Theatersaal

## Freitag, 4. Juli 2025

9.30 – 10.15

Tsypylma Darieva | *Berlin*: Das armenische Trauma: zur Transformation einer kollektiven Erinnerungskultur

10.15 – 11.00

Felicitas Heimann-Jelinek | *Wien*: Zur Globalisierung der Gedenkkultur: zwischen standardisierter und situierter Erinnerung

11.30 – 12.15

Albert Lichtblau | *Salzburg*: „Dark Student Tourism“: Exkursionen an Orte von Massengewalt

12.15 – 12.30 Schlussworte

Martha Keil | *St. Pölten*

14.00 – 19.00 Exkursion

KZ-Gedenkstätte Melk – Melk Memorial  
Christian Rabl | *Melk*

Abfahrt mit dem Bus: 14.00

Rückkehr nach Wien mit dem Bus: ca. 19.00

Eine Anmeldung ist nur während der Tagung möglich. Kostenbeitrag: 20 €